

schön behalten, ich denke dann an meinen Namen, an „Roland.“

M a m a. Ein R? das ist freilich recht künstlich — —  
— na ja, ja, auch ein R.

Roland klatscht in die Hände und ruft: „Ah schön, ich weiß ein Geheimniß!“ Und nun steht man ihn in den Tagen bis Sonntag immer sehr gedankenvoll umhergehen, und vor sich hin murmelt er dann: „Rennthier, Räuber, Rospferd, Rosenbaum, Rhinoceros — na, ich will es schon herauskriegen.“

### Der Sonntag.

Endlich ist der Sonntag da. Im Hause ist Alles ungewöhnlich feierlich. Hier stehen Blumen, dort stehen Blumen. Alle Bilder sind mit frischen Epheukränzen geschmückt. Lottchen sieht so fröhlich aus und hat doch so oft Thränen in den Augen. Die Kinder wissen gar nicht recht, was sie davon denken sollen. Morgens gehen alle mit einander zur Kirche und singen da den schönen Gesang:

„Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren!  
Lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören!  
Kommet zu Haus! Psalter und Harfe wach auf!  
Lasset den Lobgesang hören.“

Als der Gesang beendigt ist, liest ihnen der Pastor aus der Bibel vor: von dem armen gichtbrüchigen Mann, der so viel Schmerzen gehabt, und dem Christus alle seine Sünden vergeben und die Gesundheit wiederge-